

**Vergabe von Sicherungsdienstleistungen  
in Gemeinschaftsunterkünften für Flüchtlinge und Wohnungslose (UFW)  
Erweiterung des Dienstleistungsumfanges**

**Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 04634**

**Kurzübersicht zum Beschluss des Ausschusses für Standortangelegenheiten für  
Flüchtlinge vom 12.11.2015 (SB)**

Öffentliche Sitzung

<b>Stichwort</b>	Vergabe von Sicherungsdienstleistungen für die Gemeinschaftsunterkünfte für Flüchtlinge in der Karlstr. 77-79, Hofmannstr. 69, Richard-Strauss-Str. 76, Tübinger Str. 1-3, am Spiridon-Louis-Ring 25
<b>Anlass</b>	Erweiterung des Dienstleistungsumfanges, Aufstockung der Anzahl der Sicherungskräfte
<b>Inhalt</b>	Darstellung des Dienstleistungsbedarfes und Erläuterung der Vergabe
<b>Entscheidungsvorschlag</b>	Das Direktorium, Vergabestelle 1 erweitert die <b>bestehenden</b> Verträge für die Sicherungsdienstleistungen in den oben genannten Gemeinschaftsunterkünften (ausgenommen Spiridon-Louis-Ring 25) zu den ursprünglichen Konditionen für den Zeitraum vom 01.12.2015 bis Januar 2016. Für die Zeit vom Januar 2016 bis zum jeweiligen Mietvertragsende werden die Aufträge für alle oben genannten Unterkünfte <b>neu</b> ausgeschrieben und der Zuschlag mit der korrigierten Anzahl an Sicherheitskräften auf das wirtschaftlichste Angebot erteilt. Die Vergabestelle wird ermächtigt, bei Bedarf die Option für die Unterkunft Spiridon-Louis-Ring 25 zu beauftragen.
<b>Gesucht werden kann auch nach:</b>	Bewachung, Gemeinschaftsunterkünfte, Flüchtlinge

**Vergabe von Sicherungsdienstleistungen  
in Gemeinschaftsunterkünften für Flüchtlinge und Wohnungslose (UFW)  
Erweiterung des Dienstleistungsumfanges**

**Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 04634**

**Beschluss des Ausschusses für Standortangelegenheiten für Flüchtlinge vom  
12.11.2015 (SB)**

Öffentliche Sitzung

**I. Vortrag des Referenten**

**1. Zuständigkeit des Ausschusses**

Aufgrund der Beschlüsse des Verwaltungs- und Personalausschusses vom 16.01.2013 und der Vollversammlung vom 23.01.2013 über die Zuständigkeit von Ausschüssen bei Vergabeverfahren ist die Vorlage im zuständigen Fachausschuss **vor** Durchführung der Ausschreibung zu behandeln.

Gemäß den Regelungen des Münchner Facility Managements (mfm) ist das Kommunalreferat (KR) Infrastruktureller Dienstleister u. a. für die sozialen Einrichtungen der Stadt München und somit Fachdienststelle für Sicherungsdienstleistungen. Der Ausschuss für Standortangelegenheiten für Flüchtlinge ist für die Festlegung der Standorte für Flüchtlingsunterkünfte einschließlich der damit verbundenen Anmietungen und der Immobilien-dienstleistungen, z.B. für Sicherheit und Reinigung zuständig.

Für die Erweiterungen und die Neuvergaben der Aufträge über die Erbringung von Sicherungsdienstleistungen in den Gemeinschaftsunterkünften für Flüchtlinge ergeben sich aus den zusätzlichen Bedarfen jeweils Vergabesummen, die über der Wertgrenze des § 22 Ziffer 3 der GeschO beziehungsweise über den teilweise bereits vom Stadtrat gefassten Vergabebeschlüssen liegen. Ein erneuter Vergabebeschluss beziehungsweise eine Vergabeermächtigung durch den Stadtrat ist daher erforderlich.

Angaben über Kosten, den geschätzten Auftragswert und die Kalkulationsgrundlagen werden in nichtöffentlicher Sitzung (siehe Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 04635) vorgetragen.

## **2. Vergaberechtliche Ausgangslage und Bedarf**

Wegen des Zustromes von Flüchtlingen nach München mussten durch die Stadt München im Sommer diesen Jahres zahlreiche Plätze zur Unterbringung der Asylsuchenden im Stadtgebiet geschaffen werden. Im Ergebnis der Arbeit des Stabes (SAE) und der Task Force Unterbringung Flüchtlinge und Wohnungslose (UWF) erfolgte inzwischen die Anmietung diverser ehemaliger Bürogebäude. Diese wurden sukzessive baulich ertüchtigt und belegt. Gleichzeitig wurden die Sicherungsdienstleistungen für die Gebäude nach dem jeweils bekannten Bedarf beauftragt. Entsprechende Vergabebeschlüsse wurden vom Stadtrat soweit erforderlich gefasst. Das Nähere hierzu ergibt sich aus dem nichtöffentlichen Teil dieser Beschlussvorlage (siehe Nr. 14-20 / 04635).

Wegen des ungebrochen anhaltenden Flüchtlingszustromes musste die Belegung der Gebäude jedoch kurzfristig verdichtet und zusätzliche Gebäudeteile zur Belegung verfügbar gemacht werden. Der Personalstand des Sicherheitspersonals in den Einrichtungen ist somit nicht mehr ausreichend. Bestehende Verträge mussten daher unverzüglich erweitert werden. Neuverträge sind in allen Fällen für den Leistungszeitraum von Januar 2016 bis zum jeweiligen Mietvertragsende mit aktualisierten Zahlen auszuschreiben und zu vergeben. Die notwendigen Personalaufstockungen verursachen einen finanziellen Aufwand, welcher von den Planungen in einem Umfang abweicht, dass erneut Vergabermächtigungen beziehungsweise ein weiterer Vergabebeschluss durch den Stadtrat zur Beauftragung der Sicherungsdienstleistungen erforderlich sind. Optional wird der VIP-Bereich des Olympiastadions (Spiridon-Louis-Weg 25) über die derzeit geplante Nutzung hinaus in diese Beschlussvorlage mit aufgenommen.

Alle näheren Einzelheiten sind dem nichtöffentlichen Teil dieser Beschlussvorlage und deren Anlage zu entnehmen. Die dort genannten Zahlen zum geplanten Sicherheitspersonal sind Mindestangaben, welche bei Bedarf gemäß den vergaberechtlichen Möglichkeiten angepasst werden können. Die Zahlen wurden vom Amt für Wohnen und Migration in Zusammenarbeit mit der Fachdienststelle Bewachungsangelegenheiten im Kommunalreferat - Infrastrukturelle Dienstleistungen, und dem Kreisverwaltungsreferat, Branddirektion - Brandschutz - Einsatzvorbeugung abgestimmt.

Als Anforderung aus dem Brandschutzkonzept, aber auch wegen der speziellen Unterbringungssituation, der großen Anzahl der Bewohner, deren persönlicher Lebenssituation sowie kultureller Unterschiede ist in den Gemeinschaftsunterkünften zur Aufrechterhaltung der Sicherheit und Ordnung Sicherheitspersonal zu installieren. Ziel des Dienstleistungsauftrages ist es, die Gebäude gegen Feuer- und Wasserschäden, Vandalismus und unbefugtes Betreten abzusichern. Die Bewohnerinnen und Bewohner sind vor verbalen und handgreiflichen Konflikten innerhalb der Einrichtungen sowie vor Übergriffen von außen zu schützen. Es ist die Hausordnung aufrecht zu erhalten und durchzusetzen. Ver-

tragsgegenstand ist die Durchführung von Schutz-, Zugangskontroll- und Hausordnungs-, Revier- und Schließdiensten.

### **3. Vergabeverfahren**

#### **3.1 Aufträge zur Vertragserweiterung**

Im nichtöffentlichen Teil sind ergänzend Daten und Gründe für die Erhöhung des eingesetzten Sicherungspersonals dargestellt. Die Aufträge müssten teilweise mit Vorlaufzeiten von wenigen Tagen erteilt werden, um die Aufrechterhaltung der Sicherheit und Ordnung vor Ort gewährleisten zu können.

#### **3.2 Neuausschreibung**

Für die Neuausschreibungen haben sich die örtlichen Gegebenheiten zwischenzeitlich derart verändert, dass die Kosten gegenüber den ursprünglich berechneten Vergabesummen nicht mehr durch die bereits gefassten Vergabebeschlüsse gedeckt sind.

Der geschätzte Auftragswert der mit den Neuausschreibungen zu vergebenden Leistungen übersteigt den derzeit gültigen Schwellenwert von 207.000 €. Im Anhang I zur Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen – Teil A (VOL/A) wird zwischen vorrangigen (Teil A) und anderen Dienstleistungen (Teil B) unterschieden. Dieser Unterscheidung liegt die Erwartung zugrunde, dass vor allem bei vorrangigen Dienstleistungen aus Teil A ein Potenzial für mehr grenzüberschreitende Aufträge in der EU vorhanden ist. Die auszuschreibende Dienstleistung fällt unter Teil B, Kategorie 23 (Schutzdienste). Die Vergabe des Auftrages erfolgt daher gemäß § 1 EG Absatz 3 VOL/A, § 4 Absatz 2 Nr. 2 der Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (Vergabeverordnung - VgV) im Wege einer Öffentlichen Ausschreibung nach Abschnitt 1 VOL/A.

Um den Vertragsbeginn im Januar sicherstellen zu können, erfolgte die Bekanntmachung der Vergabeabsicht am 23.10.2015 auf der Homepage der LHM ([www.muenchen.de/vgst1](http://www.muenchen.de/vgst1)). Die kompletten Vergabeunterlagen wurden auf [www.muenchen.de/vgst1](http://www.muenchen.de/vgst1) eingestellt. Jedes interessierte Unternehmen kann die Vergabeunterlagen herunterladen oder schriftlich bei der Vergabestelle 1 anfordern und ein Angebot abgeben.

#### **3.3 Angebotsprüfung**

Nach den Vorschriften des Vergaberechts dürfen Aufträge nur an fachlich geeignete, zuverlässige und leistungsfähige Unternehmen vergeben werden. Auf Angebote, deren Preise in offenbarem Missverhältnis zur Leistung stehen, darf der Zuschlag nicht erteilt werden. Die Angebote werden in folgenden vier Schritten geprüft:

##### **3.3.1 Formale Angebotsprüfung**

Alle eingegangenen Angebote werden auf Rechtzeitigkeit des Eingangs, auf Vollständigkeit und auf rechnerische Richtigkeit geprüft.

### 3.3.2 Eignungsprüfung

Zur Prüfung ihrer Eignung müssen die bietenden Unternehmen Eigenerklärungen zur Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit vorlegen sowie mindestens zwei hinsichtlich des Auftragsgegenstandes und des Auftragsvolumens vergleichbare Referenzaufträge nachweisen können. Als vergleichbar werden bei der Auftragsvergabe für die Gemeinschaftsunterkünfte Referenzen mit mindestens 50% der Wertungssumme und interkulturellem Verständnis des Sicherheitspersonals angesehen. Die Referenzen werden bei den Auftraggebern hinterfragt. Bei den Angeboten von Bietern, welche bereits Sicherungsdienstleistungen bei der LHM ausführen, fließen eigene Erfahrungen in die Bewertung der Eignung mit ein. Der Bieter des zuschlagsberechtigten Angebotes muss vor der endgültigen Zuschlagserteilung Unbedenklichkeitsbescheinigungen der Krankenkasse, der Berufsgenossenschaft und der Gemeindebehörde für die Entrichtung der Gewerbesteuer vorlegen. Eine Auskunft aus dem Gewerbezentralregister wird eingeholt.

### 3.3.3 Prüfung der Preise auf Auskömmlichkeit

Die angebotenen Preise werden hinsichtlich des angebotenen Stundensatzes auf kalkulatorisch einwandfreie Ansätze der Sozialaufwendungen und auf Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohnes geprüft. Auffällige Werte muss der Anbieter aufklären und belegen. Gelingt ihm dies nicht, so wird das Angebot von der weiteren Wertung ausgeschlossen.

### 3.3.4 Wertungskriterien

Das preisgünstigste Angebot welches formell in Ordnung ist, bei welchem die Bieter-eignung nachgewiesen ist und die Preise auskömmlich kalkuliert sind, erhält den Zuschlag.

## 3.4 Auftragsvergabe

Die bestehenden Verträge werden für den Zeitraum ab 01.12.2015 bis Januar 2016 erweitert. Die Auftragsvergabe an das zuschlagsberechtigste Angebot der Öffentlichen Ausschreibung für den Zeitraum ab Januar 2016 ist für Ende Dezember geplant. Die erneute Befassung des Stadtrates ist nur erforderlich, falls der Angebotspreis den geschätzten Stundensatz um mehr als 20 % übersteigen sollte.

## 4. Kosten und Finanzierung

Die Kosten für die Sicherungsdienstleistungen werden bei Finanzposition 4356.540.3000.4 verrechnet; die Deckung hierfür erfolgt aus der Pauschale für die Unterbringung von Flüchtlingen und Wohnungslosen (Finanzposition 0640.940.4083.8).

## 5. Beteiligung anderer Dienststellen

Die Beschlussvorlage ist hinsichtlich der Ausführungen zum Vergabeverfahren mit dem Direktorium – HA II, Vergabestelle 1 und mit dem Sozialreferat, Amt für Wohnen und Migration abgestimmt.

## **6. Anhörung der Bezirksausschüsse**

In dieser Angelegenheit besteht kein Anhörungsrecht der Bezirksausschüsse.

## **7. Unterrichtung der Korreferentin und des Verwaltungsbeirates**

Der Korreferentin des Kommunalreferates, Frau Stadträtin Ulrike Boesser, und dem Verwaltungsbeirat, Herrn Stadtrat Hans Podiuk, wurde ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet.

## **8. Termine und Fristen**

Aufgrund der Dynamik in der gegenwärtigen Flüchtlingssituation und der daraus resultierenden kurzfristigen Veränderungen der Anforderungen war die Einhaltung der üblichen Termine und Fristen leider nicht möglich.

## **9. Beschlussvollzugskontrolle**

Diese Sitzungsvorlage soll nicht der Beschlussvollzugskontrolle unterliegen, weil es sich um eine abschließende Vergabeentscheidung handelt.

## II. Antrag des Referenten

1. Der Ausschuss für Standortangelegenheiten für Flüchtlinge beauftragt das Direktorium – HA II, Vergabestelle 1 die bestehenden Aufträge für die Sicherungsdienstleistungen in den Gemeinschaftsunterkünften Karlstr. 77-79, Hofmannstr. 69, Richard-Strauss-Str. 76, Tübinger Str. 1-3, Spiridon-Louis-Ring 25, zu den bestehenden Konditionen für den Zeitraum ab 01.12.2015 bis Januar 2016 zu erweitern und für den Zeitraum 2016 bis zum jeweiligen Nutzungsende der Gebäude als Gemeinschaftsunterkünfte neu auszuschreiben.
2. Die Vergabestelle führt das Vergabeverfahren zu den in dieser Vorlage und der nicht-öffentlichen Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / 04635 genannten Bedingungen durch und erteilt den Zuschlag auf das wirtschaftlichste Angebot.
3. Eine erneute Befassung des Stadtrates ist nur erforderlich, falls der Angebotspreis den geschätzten durchschnittlichen Stundensatz um mehr als 20 % übersteigen sollte.
4. Die Kosten für die Sicherungsdienstleistungen werden bei Finanzposition 4356.540.3000.4 verrechnet; die Deckung hierfür erfolgt aus der Pauschale für die Unterbringung von Flüchtlingen und Wohnungslosen (Finanzposition 0640.940.4083.8).
5. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

## III. Beschluss

nach Antrag

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Der Referent

Christine Strobl  
3. Bürgermeisterin

Axel Markwardt  
Berufsmäßiger Stadtrat

- IV. Abdruck von I. mit III.  
über den Stenographischen Sitzungsdienst  
an das Revisionsamt  
an das Direktorium - Dokumentationsstelle  
an die Stadtkämmerei  
z.K.
- V. Wv. Kommunalreferat – Infrastrukturelle Dienstleistungen

### **Kommunalreferat**

- I. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
- II. An  
das Direktorium - HA II - Vergabestelle 1 Abt. 5  
das Sozialreferat, Amt für Wohnen und Migration S-III-S  
das Sozialreferat S-III-S-U  
das Kommunalreferat GL2  
das Kommunalreferat SB  
z.K.

Am \_\_\_\_\_